

Schwertransport bringt Anfang 2026 die neuen Filterkessel zum Langenberg Viel los auf der Wasserwerksbaustelle

In den vergangenen Wochen ist auf der Großbaustelle am Goldbornweg 24 in Kirchlinteln-Kükenmoor viel passiert. Der Neubau des Wasserwerkes Langenberg nimmt langsam Gestalt an. „Wir liegen sehr gut im Zeitplan“, informiert Frank Beez, Bauleiter des Ingenieurbüros Lopp aus Weimar.

Nach dem Spatenstich Ende März 2025 und der Einrichtung der Baustelle auf dem Gelände direkt neben dem alten Wasserwerk ging es mit den Tiefbauarbeiten weiter, sodass Ende Juli die Bodenplatte gegossen werden konnte. Dafür brachten mehr als 80 Lkw rund 500 Kubikmeter Beton. Anschließend musste dieser aushärten. Erst dann konnte mit der Schalung der Wände begonnen werden.

Bevor der Dachdecker zum Einsatz kommt, werden die acht Filterkessel, die Anfang des kommenden Jahres per Schwertransport auf die Baustelle gebracht werden, ins Innere gehoben, aufgestellt und ausgerichtet. Nach Fertigstellung des Flachdaches soll dort eine 94,50 kWp große Photovoltaikanlage installiert werden, die einen Teil des Strombedarfs des Wasserwerkes decken wird. Der Innenausbau beinhaltet die hydraulische und elektrotechnische Ausrüstung sowie die Schlosser-, Estrich- und Malerarbeiten. Die Fertigstellung des Neubaus mit den zwei je 2.000 Kubikmeter fassenden Reinwasserbehältern ist für Mitte 2027 geplant. Für die Planung und die Bauleitung ist das Ingenieurbüro Lopp aus Weimar



Die ersten Wände des neuen Wasserwerkes stehen bereits. Im Hintergrund ist das alte Werk zu sehen.



Etliche Pfeiler sichern den Baufortschritt.

Fotos (2): TV

verantwortlich. Die Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau übernimmt die Firma Beton- und Monierbau GmbH aus Nordhorn, die hydraulische und maschinentechnische Ausrüstung die Hydrobau Umwelttechnik GmbH aus Riesa. Für die EMSR-Arbeiten ist die Schulz Systemtechnik GmbH und für die Fassaden- und Dacharbeiten die Heinrich Carstens Bedachungsgesellschaft GmbH verantwortlich. Die Er-

richtung der Trafostation übernimmt die WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG. Die Ausschreibung der anderen Gewerke erfolgt aktuell. Das Wasserwerk Langenberg beliefert die Gemeinden Kirchlinteln, Dörverden, Blender und Morsum sowie Teile der Stadt Verden im Landkreis Verden. Weiterhin werden die Gemeinden Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen und Hassel im Landkreis Nienburg

mit frischem Trinkwasser versorgt. Nach Fertigstellung können im neuen Wasserwerk pro Stunde 450 Kubikmeter Wasser aufbereitet werden. Die Gesamtjahresförderung beträgt maximal 3,1 Millionen Kubikmeter. Die vorhandenen Schlammbehandlungsanlagen der Altanlage, also das Absatzbecken, Trocknungsbeet und der Schöningsteich, werden an den Neubau angeschlossen.

Richtig trinken in der kalten Jahreszeit

Winterzeit – Erkältungszeit. Wer in der kalten Jahreszeit genug trinkt, macht es Viren und Co. deutlich schwerer. Die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus. Auch in der kühlen Jahreszeit braucht unser Körper ausreichend Flüssigkeit. Weil wir weniger schwitzen als im Sommer, merken wir oft gar nicht, dass wir zu wenig trinken. Dabei ist Wasser wichtig für Konzentration, Kreislauf und ein starkes Immunsystem. Wer regelmäßig trinkt, beugt Müdigkeit und trockenen Schleim-

häuten vor – und unterstützt den Körper dabei, Erkältungsviren abzuwehren. Am besten eignen sich Wasser, ungesüßter Tee oder verdünnte Fruchtsäfte, um gut durch Herbst und Winter zu kommen. Ein Tipp aus der Redaktion: heißer Birnensaft mit Zimt als wohltuende Pause zwischendurch.



Foto: SPREE-PR/Fucke

Ein Vormittag beim Trinkwasserverband Für Zukunftstag anmelden

Woher kommt das Trinkwasser aus dem Hahn? Wie wird es gewonnen? Was muss beim Bau und der Instandhaltung der Versorgungsleitungen beachtet werden? Und wie sieht es eigentlich im Inneren eines Wasserwerkes aus? Diese und viele weitere Fragen zum Betriebsalltag beim Trinkwasserverband Verden

bekommen Schülerinnen und Schüler beim Zukunftstag am Donnerstag, dem **23. April 2026**, beantwortet. Denn der TV bietet von 8 bis 13 Uhr ein spannendes Programm für Fünft- bis Zehntklässler an.



» Wer Interesse hat, meldet sich bis spätestens 13. März 2026 per E-Mail (info@tv-verden.de) an.

BLAUES BAND

Erfolgsmodell Duales Studium



Foto: Andrea Hansen

Wo wird der dringend benötigte akademische Nachwuchs der Wasserbranche ausgebildet? Zum Beispiel an der Fachhochschule Potsdam! Hier gibt es seit 2018 im Fachbereich Bauingenieurwesen den Bachelorstudiengang Siedlungswasserwirtschaft Dual. „Dual studieren“ bedeutet zweifachen Gewinn: Erstens die fundierte Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Zweitens eine ausgeprägte praktische Einsatzzeit im Unternehmen. Denn die Studierenden sind bereits in einem Praxisunternehmen angestellt – so wie Rico Meyer beim Trinkwasserverband Verden. Er folgt Fiene Ferber, Sophie Wachsmuth und Nico Cordes, die ihr vierjähriges Studium in Potsdam und beim TV Verden bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Die Umsetzung des Dualen Studiums an der FHP ist ein Erfolgsmodell. Getragen wird es durch motivierte Studierende, engagierte Unternehmen und erfahrene Lehrende aus der Praxis. Mit Bachelorabschluss ist das Tätigkeitsspektrum vielfältig: in planenden Ingenieurbüros, bei Anlagen- und Netzbetreibern, in Bauunternehmen oder in Behörden.

Wenn Ihnen Umwelt und Wasser wichtig sind, Sie Interesse an Technik und Bauwesen sowie gute Noten in den MINT-Fächern haben, bringen Sie nicht nur beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium mit, sondern sind auch gewinnbringend für das ausbildende Unternehmen.

Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit
Dekan im Fachbereich
Bauingenieurwesen an der
Fachhochschule Potsdam

Im Wandel der Zeit: von analog zu digital

Arbeiten beim TV Verden früher und heute

Trinkwasser ist unser kostbarstes Gut. Mehr als 50 Mitarbeiter sorgen daher beim Trinkwasserverband (TV) Verden dafür, dass dieses rund um die Uhr im Verbandsgebiet verfügbar ist. Doch wie hat sich der Arbeitsalltag bei ihrem regionalen Wasserversorger in den vergangenen vier Jahrzehnten verändert? Zwei langjährige Mitarbeiter berichten von ihren Erfahrungen.

Als sie beim TV Verden ihre Ausbildung zur Bürokauffrau startete, gab es weder Computer noch Online-Banking. „Wir haben noch alles auf der Schreibmaschine getippt. Wer zu viele Rechtschreib- oder inhaltliche Fehler gemacht hat, musste mit dem Dokument noch einmal von vorne anfangen. Das vermisse ich nicht“, erzählt Gitta Meyer, die vor einigen Wochen ihr 40. Arbeitsjubiläum feierte. Die Hülse nerin war die erste, die beim TV Verden eine Ausbildung absolvierte. Ihr folgten zahlreiche weitere junge Menschen. Derzeit bildet der Verband drei Rohrleitungsbauer, eine Umwelttechnologin für Wasserversorgung und einen Dualen Studenten Siedlungswasserwirtschaft aus.

In der Anfangszeit von Gitta Meyer beim Trinkwasserverband war die Geschäftsstelle noch im Kreishaus VI untergebracht, also in dem roten Backsteingebäude an der Bremer Straße hinter dem heutigen Finanzamt. Jeden Tag stand ein Gang zur Post und zur Bank an, um Briefe und Kontoauszüge abzuholen. „Heute kaum vorstellbar. Genauso unvorstellbar ist, dass die Gehaltsstreifen damals noch händisch ausgefüllt wurden“, erinnert sich die Hülse nerin schmunzelnd. Sie ergänzt: „Damals konnten wir uns partout nicht vorstellen, dass die Papierakte irgendwann ausgesiedet hat.“



Mit einem Fotometer werden die Eisen- und Manganwerte überprüft.



Gitta Meyer arbeitet seit 40 Jahren für den Trinkwasserverband Verden. TV-Geschäftsführer Stefan Hamann (re.), und Gerd Lohmann, Leiter Finanzen, danken ihr für ihren Einsatz, ihr Engagement sowie ihre Zuverlässigkeit und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mehrmals täglich sei sie in den Keller gegangen, um Akten heraufzuholen, damit in diesen Änderungsvorgänge bearbeitet werden konnten. „Das war eine Lauferei und Schlepperei“, sagt Gitta Meyer lächelnd, die nach ihrer Ausbildung ab dem 9. Juli 1985 erst in der Verbrauchsabrechnung und später in der Buchhaltung – wo sie bis heute beschäftigt ist – eingesetzt war.

Ein Umzug

Anfang Dezember 1987 erhielt der Trinkwasserverband vom Landkreis Verden als Vermieterin des Kreishauses VI aufgrund der Anmeldung von Eigenbedarf die Kündigung des Mietvertrages. Daraufhin fiel die Entscheidung, eine neue Geschäfts- und zentralisierte Betriebsstelle auf einem dem TV gehörenden Grundstück an der Weserstraße zu bauen. Rund anderthalb Jahre später konnte der Neubau bezogen werden, die bisherigen Betriebsstellen am Wasserwerk Wittkoppenberg und am Bahnhof in Kirchlinteln

wurden aufgelöst. „Das waren aufregende Tage“, erinnert sich Gitta Meyer an den Umzug. Zusammen mit einigen Kollegen hätte sie die Papierakten zwar noch in den neuen Keller sortiert, sie anschließend aber immer weniger genutzt, da die Digitalisierung schnell voranschritt. Das war nicht nur in der Geschäftsstelle, sondern auch in den Wasserwerken der Fall. „Als ich 1985 beim TV anfang, wohnten wir Wasserwerker mit unseren Familien noch in den Werkswohnungen neben den Wasserwerken. So konnten wir im Bereitschaftsdienst bei einer Störung – ein Glockenschellen in der Wohnung zeigte das an – sofort reagieren“, erinnert sich Friedrich Ehlers, der am 1. Oktober 2025 in die wohlverdiente Rente ging.

Automatische Messungen

Mit zunehmendem technischen Fortschritt konnten viele Arbeitsabläufe zentral gesteuert und überwacht werden. Das sorgte bei den Wasser-



damals



heute

Verwaltungssitz und Betriebsstätte – seit 1989 an der Verdener Weserstraße.

werkern für mehr Flexibilität, da verschiedenste Kommunikationsmittel sie über Störungen informieren und sie somit in der Wohnortwahl frei und auch während der Rufbereitschaft nicht an zu Hause gebunden waren. „Das war für uns ein riesiger Fortschritt“, sagt Friedrich Ehlers. In seinen Anfangsjahren beim TV zählten die tägliche Kontrolle der Eisen- und Manganwerte, des pH-Werts und die Klarheit des Wassers mit zu seinen Aufgaben. Heute laufen rund um die Uhr automatische Messungen. Dennoch prüfen die Wasserwerker die Werte weiter selbst regelmäßig. „Früher haben wir die Analysen mit Schnelltests per Hand gemacht. Heute liefert ein Fotome-

ter deutlich schneller Ergebnisse, ist genauer und einfacher zu bedienen. Die gute Qualität unseres Trinkwassers wird zudem durch die Prüfung von externen, unabhängigen Laboren gesichert.“ Bei den anfallenden Wartungsarbeiten in den Wasserwerken sei der Unterschied zu damals marginal. „Ein Pumpenwechsel war vor 30 Jahren schon genauso wie heute“, berichtet Friedrich Ehlers, der genau wie Gitta Meyer in den vergangenen Jahrzehnten einiges beim TV Verden erlebt hat. „Es hat sich viel getan und ich frage mich oft, wo eigentlich die Zeit geblieben ist“, sagt Gitta Meyer, die sich auf weitere Jahre beim Trinkwasserverband Verden freut.



Friedrich Ehlers in seinem Element, er arbeitete fast 40 Jahre im Wasserwerk.

Immer im Fluss – die Weser

Lebensader zwischen Hannoversch Münden und Nordsee

Hätten Sie's gewusst? Die Weser mit ihren Zuflüssen ist das einzige Stromgebiet, das vollständig im Inland liegt und damit unter der Hoheit der Bundesrepublik Deutschland steht. Dabei hat die blaue Schönheit gar keine Quelle im Wortsinne, sondern entsteht in Hann. Münden durch den Zusammenfluss von Werra und Fulda.

Auf ihrer rund 452 km langen Reise bis zur Nordsee streift sie viele historische Städte, die bekannteste ist natürlich Bremen. Aber auch Hann. Münden, Hameln, Nienburg oder Achim mit ihren stimmungsvollen Altstädten sind einen Bummel wert. vielerorts gibt es nicht nur klassisches Fachwerk, sondern etwas ganz Besonderes zu entdecken: In der Region hat sich im 16. und 17. Jahrhundert nämlich ein eigener Baustil entwickelt, die sogenannte Weserrenaissance. Viele Kirchen, Rathäuser, Schlösser und andere Bauwerke aus dieser Zeit sind gut erhalten und können besichtigt werden.

der Tourismus ein starker Wirtschaftsfaktor. Kein Wunder, denn abwechslungsreiche Landschaften, viel Kultur, Wassersport in jeder Form und dazu Attraktionen wie das Wolfcenter Dörverden oder der Dinosaurier-Park Münchehagen bieten Freizeitspaß für jedes Alter. Nicht umsonst gehört zudem der Weser-Radweg zu den beliebtesten Fernradwegen Deutschlands. Aber auch auf den gut ausgeschilderten Wanderwegen, auf dem Schiff oder mit dem Auto lässt sich das Gebiet ganz prima erkunden!

Wasser-Fahrten

Die Weser lässt sich auch direkt auf dem Wasser erleben. Wie wäre es mit einer Überfahrt mit der traditionsreichen Weserfähre „Gentsiet“ zwischen Hagen-Grinden und Ahsen-Oetzen, einer von mehreren Weserfähren? Wer länger auf dem Wasser bleiben will, macht eine Fahrt mit dem Ausflugsschiff MS Stadt Verden. Das Schiff kann auch für Feierlichkeiten gebucht werden.

www.flotte-weser.de

www.faeherverein.de



Das Einzugsgebiet der Weser, in dem rund neun Millionen Menschen leben, ist über weite Strecken eher ländlich geprägt: Hier finden sich die waldigen Hügel des Weserberglands, zahlreiche landwirtschaftlich genutzte Flächen und naturbelassene Lebensräume seltener Pflanzen, Vögel und anderer Tiere. Lange Zeit war dieses Idyll allerdings stark gefährdet. Die Einleitung ungeklärter Abwässer, intensive Landwirtschaft, die Industrialisierung und insbesondere die Versalzung des Wassers durch den Kalibergbau haben der Weser viele Jahre schwer zugesetzt. Doch dank schärferer Umweltgesetze und vielfältiger Renaturierungsmaßnahmen erholt sich die Region zusehends und in den zahlreichen Schutzgebieten kann sich die Natur wieder ungestört entfalten. Vogelfreunde lieben vor allem das Vogelschutzgebiet Weseraue bei Petershagen, das auch als Rast- und Überwinterungsgebiet von Zugvögeln eine wichtige ökologische Funktion hat. Eine Besonderheit ist auch die Flora und Fauna an der Wesermündung. Dort, wo sich Süß- und Salzwasser mischen, ist ein artenreicher Lebensraum mit vielen seltenen Tieren und Pflanzen zu bestaunen. Auch wirtschaftlich ist die Weser seit jeher von Bedeutung. Schon im achten Jahrhundert war sie eine bedeutende Wasserstraße und ist bis heute ein wichtiger Transportweg für den Güterverkehr. Inzwischen ist aber auch

Wer mag, nutzt die ausgearbeiteten Routen der Niedersächsischen Spargelstraße, der Deutschen Märchenstraße oder der Fachwerkstraße. Will man länger bleiben, finden sich überall schöne Hotels, gepflegte Campingplätze und Restaurants für jeden Geschmack. Die örtlichen Tourismusverbände halten alle Infos für die individuelle Planung bereit. Und weil Reisen bekanntlich bildet, sind hier ein paar kleine, aber feine Attraktionen rund um das Thema „Wasser“ herausgesucht.



Moor-Runde

Eine etwa zehn Kilometer lange, rund zweistündige Fahrt mit einer Lorenbahn durch das Große Uchter Moor bietet viele interessante Eindrücke, dazu gibt es spannende Infos über die Lebenswelt von „Moor“, der ältesten Moorleiche Norddeutschlands. Sonderfahrten für Gruppen sind möglich.

www.uchter-moorbahn.de

Der perfekte Rahmen

Lustige Selfies oder fröhliche Gruppenfotos von der Weser-Tour: Die Skulptur von Pablo Hirndorf aus dem Jahr 2021 gibt jedem Motiv den passenden Rahmen. Die Weser ist dabei natürlich immer mit im Bild! Das Kunstwerk steht in der Nähe von Wienbergen am Ende des Wiehewegs direkt am Wasser, gegenüber vom Laufwasserkraftwerk Dörverden. Der Zugang ist jederzeit kostenlos möglich.



www.mittelweser-tourismus.de/poi/fotorahmen-weserblick

Dörverden

Heemsen

Landesbergen

Stolzenau



Heringe im Binnenland

Heringsfischerei an der Weser? Aber ja! Aufgrund der großen Armut Ende des 19. Jahrhunderts fuhren zahlreiche Bewohner der Region monatlang zur See, um in der Nordsee Heringe zu fangen. Das Heringsfängermuseum Heemsen erzählt ihre Geschichte.

www.heringsfaengermuseum.de

Planen und reisen

Die örtlichen Tourismusverbände haben viel Infomaterial vorbereitet und helfen gerne weiter:

www.mittelweser-tourismus.de
www.weserbergland-tourismus.de

Infos zum Weserradweg:
www.weserradweg-info.de
oder www.weser-radweg.de

Angepasste Entgelte sichern zuverlässige Versorgung

Neue Wasserpreise zum 1. Januar 2026

25 Jahre lang konnten sich die Kunden des TV Verden auf stabile Preise verlassen. Nur im Jahr 2021 gab es aufgrund der erheblich gestiegenen Wasserentnahmentgelte eine geringfügige Anpassung des Mengenpreises.

Diese stabile Preislage resultierte unter anderem aus betriebsinternen Prozessoptimierungen, der Digitalisierung von verwaltungstechnischen Abläufen und erfolgreichen Reaktionen auf Marktveränderungen. Der aktuelle Grundpreis bei einem installierten Wasserzähler der Größe Q3 = 4 m³/h beträgt monatlich 3,20 Euro (netto). Der Mengenpreis liegt bei 0,89 Euro je m³ (netto).



Kostendruck in allen Bereichen

Allerdings machen steigende Kosten in nahezu allen Bereichen und geplante kostenintensive Investitionsmaßnahmen nun eine Preisanpassung erforderlich. Die neuen Preise für Lieferungen und Leistungen wurden am 26. November 2025 von der Verbandsversammlung beschlossen. Sie treten zum 1. Januar 2026 in Kraft. Der zukünftige Grundpreis für einen installierten Wasserzähler Q3 (4 m³/h) beträgt 6,40 Euro netto pro Monat. Der Mengenpreis erhöht sich auf 1,05 Euro je m³ (netto). Daneben gab es unter anderem Anpassungen bei den Hausanschlusskosten und



Foto: SPREE-PR/Petsch

Für künftig nur 1,05 Euro liefert der TV Verden 1.000 Liter Trinkwasser.

für die Standrohrleihe. Der Trinkwasserverband Verden bleibt auch nach der Erhöhung der Trinkwasserentgelte „konkurrenzfähig“ mit den benachbarten Wasserversorgungsunternehmen. Weitere Informationen finden Interessierte in den Ergänzenden Bestimmungen auf der Homepage des TV.

Fiene Ferber und Sophie Wachsmuth bestehen ihr duales Studium

Frischgebackene Bachelors of Engineering

Vor wenigen Wochen beendeten Fiene Ferber und Sophie Wachsmuth erfolgreich ihr duales Studium für Siedlungswasserwirtschaft mit dem akademischen Grad Bachelor of Engineering. Das theoretische Wissen, das sie in den vergangenen vier Jahren an der Fachhochschule Potsdam erlangten, setzten sie im dritten und sechsten Semester sowie in der vorlesungsfreien Zeit beim TV Verden in die Praxis um.



TV-Geschäftsführer Stefan Hamann gratuliert (von rechts) Sophie Wachsmuth und Fiene Ferber zu ihrem bestandenen Studium und bedankt sich bei Studienlotsin Johanna Bruns-Hellberg für ihre Arbeit.

Foto: TV

Freie Ausbildungsplätze 2026

Im kommenden Jahr hat der TV Verden noch freie Stellen für:

Duales Studium Siedlungswasserwirtschaft

Ausbildung zum Umweltechnologen für Wasserversorgung (all Genders)

Ausbildung zum Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik (all Genders)

Senden Sie Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail und als eine zusammenhängende PDF-Datei an info@tv-verden.de

Fiene Ferber kümmert sich in Zukunft beim Trinkwasserverband Verden um Bauvorhaben, Löschwasserkonzepte und sonstige ingenieurtechnische Aufgaben. „Ich freue mich darauf“, sagt die 23-Jährige, die direkt nach bestandener Prüfung ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beim TV Verden erhielt. Nun absolviert sie berufsbegleitend den Master-Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule 21 in Buxtehude. Der Verband gratuliert Fiene Ferber und Sophie Wachsmuth zu ihrem Erfolg und bedankt sich bei Studienlotsin Johanna Bruns-Hellberg für ihre Unterstützung in den vier Jahren.

Baumaßnahme in Sagehorn erfolgreich abgeschlossen

Erneuerung der Hauptversorgungsleitung



Foto: TV

Reichlich Erde musste mithilfe schwerer Technik bei der Baumaßnahme in Sagehorn bewegt werden.

Um die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Oyten auch in Zukunft sicherzustellen, hat der TV Verden im Sommer 2025 eine circa 500 Meter lange Hauptversorgungs- und Transportleitung (DN 200) an der Sagehorer Dorfstraße zwischen der Einmündung in die Kreisstraße 2 (K2) bis zur Eisenbahnunterführung erneuert.

„Wir hatten in der Vergangenheit diverse Rohrschäden auf der Strecke und haben Sanierungsbedarf gesehen“, berichtet der zuständige technische Mitarbeiter Otto Kowalski. Die alte Rohrleitung aus Asbestzement wurde gegen eine aus Polyethylen (PE) ersetzt. „Wir setzen auf PE-Rohre, sie sind für ihre Flexibilität, Korrosionsbeständigkeit und Langlebig-

keit bekannt“, sagt Otto Kowalski. Nachdem der Rohrleitungsbau abgeschlossen war, erneuerte die Firma Strabag im Auftrag des Verbandes Anfang Oktober die Asphaltdecke im Bereich der Baustelle. Anschließend konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. „Mit Ausnahme der Asphaltarbeiten

und einiger kleiner Nebenleistungen haben wir von der Planung über den Bau bis zur Baubegleitung alles selbst gemacht“, betont Otto Kowalski, der sich im Namen des Trinkwasserverbandes Verden bei allen Anwohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis bedankt.



DOMWEIHUMZUG

„Jeder Tropfen zählt!“



Foto: TV

Unter dem Motto „Jeder Tropfen zählt!“ hat der TV Verden in diesem Jahr bei bestem Wetter erstmalig am Verdener Domweihumzug teilgenommen. Zahlreiche Mitarbeiter und deren Familienangehörige fuhrten auf dem als „MS Trinkwasserverband Verden“ umgebauten Gespann mit und hatten viel Spaß.

Der Trinkwasserverband Verden ist auch für das kommende Jahr auf der Suche nach Auszubildenden und dualen Studenten. Um junge Personen für sich zu gewinnen, war der Verband in den vergangenen Wochen bei verschiedenen Ausbildungsplatzbörsen in der Region dabei. So gab es einen Stand bei der dreitägigen Ausbildungsplatzbörse an den BBS Verden, einen beim Jobparcours der IGS Achim und einen bei der Berufsinformationsbörse des Cato Bontjes van Beek-Gymnasiums.



Foto: TV

100 Jahre für den TV Verden im Einsatz

Drei Mitarbeiter begehen Jubiläen

In diesem Jahr gibt es beim Trinkwasserverband Verden drei runde Arbeitsjubiläen: Gitta Meyer, Jürgen Geißler und Harald Wigger. Sie sind seit 40 beziehungsweise 30 Jahren beim TV beschäftigt.



Foto: TV

Jürgen Geißler (li.) und Harald Wigger haben Gitta Meyer in ihre Mitte genommen. Zusammengerechnet ist das Trio seit 100 Jahren für den TV Verden im Einsatz.

GARTENWASSERZÄHLER

Zählerstand noch bis 15. Dezember melden

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Bis einschließlich Montag, 15. Dezember 2025, haben Kundinnen und Kunden noch Zeit, den Stand ihres angemeldeten, geeichten Gartenwasserzählers – auch Abzugszähler genannt – über das Zählerstandsportal (www.tv-verden.de/zaehlerstand oder QR-Code) zu melden. „Zählerstände, die uns nach dem 15. Dezember erreichen, können wir aus technischen Gründen nicht mehr für die Jahresabrechnung berücksichtigen“, informiert Melanie Pawlikowski, Leiterin Verbrauchsabrechnung.

Wer keine Fristen mehr verpassen möchte, kann beim Verband einen geeichten Gartenwasserzähler mit Fernablesefunktion für 47,60 Euro (brutto) erwerben und diesen von den Mitarbeitern oder einem selbst gewählten Installateur einbauen lassen. Der Zählerstand wird dann im Rahmen der Gesamtauslesungen per Fernauslesung erfasst und auf der Jahresverbrauchsabrechnung berücksichtigt.



Kunden des TV Verden haben noch bis zum 15. Dezember Zeit, den Zählerstand ihres Gartenwasserzählers über das Zählerstandsportal zu melden. Foto: TV

WASSERWISSEN

Kann Wasser schlecht werden?

Nein, Wasser an sich kann nicht schlecht werden. Chemisch betrachtet besteht es ausschließlich aus Wasser- und Sauerstoff. Es enthält keine Stoffe, die vergären, verrotten oder verschimmeln können. Das ändert sich schlagartig, wenn das Glas Wasser oder der Wasserbehälter hell und warm stehen. Dann tanzen die Keime aus

der Luft Hochzeitsparty und vermehren sich rasant. Schon nach einem Tag schmeckt das Wasser schal und abgestanden.



Gewusst?

Deshalb unser Tipp: Genießen Sie unser kühles Klarres direkt aus dem Hahn gezapft.

Foto: SPREE-PR/Archiv

KURZER DRAHT

Trinkwasserverband Verden

Weserstraße 9a
27283 Verden (Aller)
Telefon: 04231 768-0
E-Mail: info@tv-verden.de

www.tv-verden.de

Geöffnet haben wir:
Mo.–Do. 8–16 Uhr
Fr. 8–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Entstörungsdienst
04231 768-0

FARBE AUF DEN TELLER!

Warum Obst und Gemüse im Winter nicht nur was fürs Auge sind

Oh du schöne Weihnachtszeit, hältst Plätzchen und Gänsebraten für uns bereit. Läuft Ihnen da auch das Wasser im Mund zusammen? Doch Achtung, die kalorienreichen Leckereien haben es in sich! Wir verraten Ihnen, wie Sie lästige Kilos vermeiden und fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Fehlendes Sonnenlicht und niedrige Temperaturen fördern im Winter Erkältungskrankheiten. Daher sollten wir unser Immunsystem rechtzeitig stärken. Eine ausgewogene Ernährung hilft dabei, den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Diese stecken vor allem in frischen, saisonalen Lebensmitteln aus der Region.

Abwechslungsreich und bunt

Wurzeln, Knollen und Kohlarten haben im Winter Saison. Sie haben sehr viele Nährstoffe, da sie erst bei niedrigen Temperaturen geerntet werden, und sind besonders im gebackenen oder gedünsteten Zustand bekömmlich. Gestalten Sie Ihren Speiseplan so bunt wie möglich. Nur eine ausgewogene Vielfalt an Obst, Gemüse, magerem Fleisch, Milchprodukten, Vollkorngetreide sowie guten Fetten deckt unseren Nährstoff- und Energiebedarf. Wie wäre es morgens mit einem warmen Haferflocken-Porridge? Ein wenig Zimt, Nüsse und Trockenfrüchte dazu, dann starten Sie wohligh und fit in den Tag. Die Ballaststoffe halten lange satt und unterstützen das Mikrobiom im Darm – und damit



Bunt und gesund: Gute Ernährung und Kochen kann im Winter richtig Spaß machen.

Fotos (2): SPREE-PR/Alf

schnell auf den Hüften. Gewürze und Kräuter dagegen wärmen von innen, regen den Stoffwechsel an. Ein besonders intensiver Effekt wird Oregano und Brunnenkresse nachgesagt.

Bitter, aber lecker

Wussten Sie, dass Bitterstoffe, außer bei Kürbisgewächsen wie Zucchini, sehr gesund und in vielen Wintergemüsesorten, Kräutern und Gewürzen enthalten sind? Studien belegen, dass Bitterstoffe entzündungshemmende Wirkstoffe besitzen, die Muskeln entspannen, die Bronchien weiten sowie das Herz-Kreislauf- und Immunsystem stärken. Sie regen die Fettverbrennung und die Leberentgiftung an und fördern die Magen-Darm-Tätigkeit. Außerdem wird das Abnehmen unterstützt, da der bittere Geschmack den Appetit reduziert, den Blutzucker stabilisiert und das negative Cholesterin senkt. Man ist länger satt und hat weniger Heißhungerattacken. Auch der Säuregehalt im Körper wird durch Bitterstoffe reduziert, was Erkrankungen vorbeugt oder deren Symptome mildern kann. Positive Effekte werden ihnen auch bei Müdigkeit, Stress, Depressionen und Fieber zugeschrieben. Bitterstoffe sind also eine hervorragende Wahl – nicht nur in der Weihnachtszeit.

Gesund und wohltuend

Ihre Abwehrkräfte. Wer bereits erkältet ist, sollte auf Milchprodukte und Fertiggerichte verzichten, denn sie fördern Entzündungen.



Beim Einkauf am besten auf frische, regionale Produkte achten.

Wintergemüse, besonders Wirsing, ist sowohl nährstoffreich als auch kalorien-, cholesterin- und fettarm. Es enthält antientzündliche Stoffe und die Ballaststoffe fördern eine gesunde Darmflora. Für Naschkatzen empfiehlt sich Winterobst. Das spart Kalorien, liefert Antioxidantien und viel Vitamin C, welches für das Immunsystem und für die Eisenaufnahme unverzichtbar ist. Bei Äpfeln und Birnen sollten späte Herbstsorten gewählt werden, bei Zitrusfrüchten vor allem Bio-Qualität.

Tiefkühllobst wird erntefrisch schockgefrostet und behält dadurch seine Vitamine. Trockenfrüchte regen die Verdauung an, enthalten aber viel Zucker. Um den Vitamin-D-Mangel bedingten Winterblues abzufangen, eignen sich Nüsse, denn sie liefern das Glückshormon Serotonin. Eine Handvoll pro Tag genügt, sonst landen die gesunden Fette

K(!)eine Sünde für alle, die zwischendurch doch was Süßes brauchen: **Zartbitterschokoladen-Mousse**

Zartbitterschokolade hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System, da sie die Gefäße erweitert. Das Rezept finden Sie unter: <https://tinyurl.com/bdcwdrwv>



Tipps gegen den Winterblues

- Jeder hat ein individuelles Energielevel. Wer schnell friert, sollte besonders im Winter **auf rohes Gemüse verzichten** und stattdessen wärmende Speisen und Getränke wählen.
- **Spaziergänge** an der frischen Luft versorgen uns mit Sauerstoff und Vitamin D, bringen gute Laune und bauen Stress ab. Auch **Krafttraining** lohnt sich. Neben zusätzlicher Wärmeenergie werden beim Muskelaufbau entzündungshemmende Hormone produziert, die das Immunsystem stärken.

- **Auszeiten** fördern unser seelisches Wohlbefinden. Progressive Muskelentspannung, Meditation und warme Fußbäder helfen beim **Entspannen**. Auch die Schlafqualität wird verbessert. Wechsel-duschen, Saunagänge und Kneippanwendungen **stärken das Immunsystem**, fördern die Durchblutung und härten gegen Kälte ab.



- **1,5 bis 2 Liter Wasser** oder ungesüßte Tees pro Tag helfen, die Schleimhäute zu befeuchten, sodass sich Krankheitserreger weniger vermehren. Gegen trockene Heizungsluft eignen sich regelmäßiges **Stoßlüften**, **Nasenduschen** und **Raumluftbefeuchter** (oder ein feuchtes Handtuch auf der Heizung).
- Krankheitserreger werden meist über Türgriffe oder Händeschütteln übertragen. Regelmäßiges und gründliches **Händewaschen** reduziert das Ansteckungsrisiko.

Foto: SPREE-PR/Alf

Lebensmittel für den Winter – eine kleine Auswahl:

- 🍷 **Gemüse & Salat:** alle Kohlsorten, Artischocken, Auberginen, Fenchel, Hülsenfrüchte, Ingwer, Kartoffeln, Knoblauch, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Petersilienwurzel, Radieschen, Rote Bete, rote Paprika, Schwarzwurzeln, Sellerie, Steckrübe, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Chicorée, Radicchio, Feldsalat, Rucola
- 🍷 **Obst:** Äpfel, Beeren, Birnen, Granatäpfel, Kiwis, Zitrusfrüchte
- 🍷 **Gewürze:** Anis, Basilikum, Chili, Dill, Ingwer, Kardamom, Koriander, Kreuzkümmel, Kurkuma, Lorbeer, Muskatnuss, Nelken, Oregano, Petersilie, Rosmarin, Schwarzkümmel, Schnittlauch, Zimt
- 🍷 **Nüsse & Saaten:** Chiasamen, Haselnüsse, Kürbiskerne, Leinsamen, Mandeln, Pistazien, Sonnenblumenkerne, Walnüsse, Erdnüsse
- 🍷 **Kräuter:** Bärlauch, Beifuß, Brennnessel, Brunnenkresse, Estragon, Koriander, Lavendel, Minze, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wermut

ARBEITSKREIS

„Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser“

Anfang November trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser in der Region Bremen“ in der Geschäftsstelle des Trinkwasserverbandes Verden (TV) zur Abschlussveranstaltung. „Die Arbeit dieses Gremiums wird nun in anderen Projekten weitergeführt“, betonte Vorstandsvorsteher Harald Hesse.

Neben dem TV hatten sich der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband, die Wasserversorgung Syker Vorgeest GmbH, die swb AG, die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der BUND Bremen und Siegfried Gendries, Kommunikationsberatung Wasser, im Jahr 2022 zu dem Arbeitskreis zusammengeschlossen. Das Ziel, die Öffentlichkeit für den sorgsamen Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren, wurde durch verschiedene Projekte erreicht. So wurde zum Beispiel eine Umfrage zum Thema „Sorgsamer Umgang mit Wasser“ bei den Kunden des TV Verden und der swb AG durchgeführt, die Installation von digitalen Wasserzählern umgesetzt, die Giesscheck-App der Harzwasserwerke in den Blick-



Viele Akteure durchleuchteten, wo und wie sorgsam mit der kostbaren Ressource Trinkwasser umgegangen werden kann.

Foto: TV

punkt genommen und die Wasserwerkstatt der kleVer, für die das „3/4-Plus Energiesparmodell“ des BUND Bremen als Vorreiter fungierte, für Grundschüler

der zweiten und dritten Klassen im Verbandsgebiet des TV Verden gestartet. Immer wieder nahmen Gastredner und Diskussionspartner

an den Arbeitskreistreffen teil, zum Beispiel von der Installateur-, Heizungsbau- und Klempner-Innung Verden. Mit ihnen wurden dann verschiedene Maßnahmen erör-

tert, die teilweise auch umgesetzt wurden. So hat der TV zum Beispiel die Wesersporthalle in Dörverden mit wassersparenden Einsätzen ausgerüstet.

TRINKWASSER

Neue Zapfsäule in Hülsen

Wer seinen Durst löschen möchte, hat ab sofort im historischen Schafstallviertel in Dörverden-Hülsen wieder die Möglichkeit, sich frisches Trinkwasser zu zapfen.



Die neue Trinkwasserzapfsäule im Schafstallviertel in Hülsen. Foto: TV

Denn der TV Verden hat in enger Abstimmung mit Dörverdens Bürgermeister Alexander von Seggern den defekten, alten Trinkwasserbrunnen gegen eine neue, robuste Trinkwasserzapfsäule ausgetauscht, die weniger anfällig für Störungen und Vandalismus ist. Ob das kühle Nass in eine Flasche, in ein Glas oder direkt in den Mund sprudelt, spielt keine Rolle. Auf Knopfdruck fließt Trinkwasser – und zwar das ganze Jahr über, da das Modell frostfest ist. Eine weitere Besonderheit ist, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene sich problemlos Wasser abfüllen können, da es zwei Hähne in unterschiedlicher Höhe gibt: auf circa 70 und 120 Zentimetern. Im Landkreis Verden wurden außerdem weitere Trinkwasserzapfsäulen

Zaubere dir dein eigenes Schneegestöber!

KINDER.ECKE

Mal wieder kein Schnee draußen? Vielleicht kommt er noch. Aber in jedem Falle kannst du dir deinen eigenen Mini-Schneesturm in dein Zimmer holen. Schwer zu basteln ist das nicht.

So geht's: Die Figur mit Kleber auf die Innenseite des Deckels kleben und trocknen lassen.

Dekoschnee in das Glas geben. Dann das Glas mit destilliertem Wasser füllen. Einen Tropfen Spülmittel hinzugeben. Das Glas mit dem Deckel gut verschließen und: Schütteln!

Unser Tipp: Die Schneekugeln sind auch ein prima Geschenk für Freunde und Verwandte.

Was du brauchst:

- ein leeres Schraubglas
- eine kleine Figur
- Glitzer oder Dekoschnee aus dem Bastelladen (alternativ: Alufolie ganz klein schneiden)
- destilliertes Wasser
- wasserfesten Kleber
- einen Tropfen Spülmittel

Hier findest du eine genaue Anleitung:

Finkenwerder Herbstprinz für Streuobstwiese

TV Verden pflanzt Apfelbaum

Anfang September nominierte der Imkerverein Achim den TV Verden für die Obstbaumchallenge. Diese Herausforderung nahm der Verband gerne an. Kurze Zeit später pflanzten zwei Rohrnetzmonteure auf der Streuobstwiese am Wittkoppenberg einen Apfelbaum der Sorte Finkenwerder Herbstprinz.

„Wir freuen uns sehr über diesen neuen Baum. Auf der Streuobstwiese steht ein bunter Mix an alten, heimischen Obstsorten. Der Finkenwerder Herbstprinz passt hier also perfekt rein“, informiert Götz Hornemann vom Pflegekreis Streuobstwiese Achim. Die aus Privatpersonen bestehende Gruppe pachtet seit rund 15 Jahren das Grundstück an der Käthe-Kruse-Straße vom Trinkwasserverband Verden.

Beim Finkenwerder Herbstprinz handelt es sich um eine alte norddeutsche Apfelsorte, die gegenüber Pilzen und Schädlingen robust ist. Sie verdankt ihren Namen der Elbinsel Finkenwerder, auf der sie Mitte des 19. Jahrhunderts erstmalig angebaut wurde. Von April bis Mai blüht der Baum hellrosa-weiß und lockt zahlreiche Bienen an. Erntezeit ist dann im September und Oktober. Die Äpfel sind süßsauerlich und knackig, lassen sich gut lagern oder zu Saft verarbeiten.

Nach getaner Arbeit nominierte der TV Verden den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Achim, den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Verden und den Abwasserzweckverband Oyten/Ottersberg für die Teilnahme an der Challenge. Denn jeder Baum mehr ist eine Bereicherung.



Dominik Mesenbring (li.) und Dennis Gerstner (re.) vom TV Verden pflanzten auf der Streuobstwiese am Wittkoppenberg einen Apfelbaum der Sorte Finkenwerder Herbstprinz. Darüber freute sich Götz Hornemann vom Pflegekreis.

Foto: TV

■ TAG DER OFFENEN TÜR

Fast 600 Gäste zu Besuch im Wasserwerk Wittkoppenberg

Rund 580 Besucherinnen und Besucher nutzten während des Tags der offenen Tür am und im Wasserwerk Wittkoppenberg in Achim-Ueserdicken Anfang Juni 2025 die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Trotz des durchwachsenden Wetters kamen viele Interessierte, um an Führungen und dem bunten Rahmenprogramm teilzunehmen. Das Verbandsteam nahm die Besucher während des Vormittags in nicht kleiner werdenden Gruppen mit durch das 1966 in Betrieb genommene Werk und erklärte ausführlich die Technik und die Aufbereitung, die lediglich aus dem Filtern der natürlichen Inhaltsstoffe Eisen und Mangan besteht.

Auf dem Außengelände hatten vor allem die Kinder viel Spaß: Sie konnten eine Kletterpalme erklimmen, auf einer Hüpfburg toben, auf einem Domweihumzugswagen spielen sowie in einem der zwei Minibagger Platz nehmen. An der Trinkwasserbar gab es dann für alle frisch gezapftes Wasser und alkoholfreie Cocktails.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen an den Führungen durch das Wasserwerk Wittkoppenberg teil.

Foto: TV

Der TV Verden sagt Danke für das große Interesse und freut sich auf den nächsten Tag der offenen Tür, der abwechselnd in den drei Wasserwerken des TV stattfindet. Normalerweise wäre das Wasserwerk Langenberg an der Reihe. Doch aufgrund der dortigen Großbaustelle (siehe Artikel auf Seite 1) ist dies nicht möglich.

Daher lädt der Verband ein:
Samstag, 6. Juni 2026,
von 9 bis 13 Uhr
Wasserwerk Panzenberg
Botterbusch 107
Verden-Scharnhorst



Checkliste für den Winter

Der Winter steht bevor. Unsere Checkliste soll Ihnen dabei helfen, alles fit für die kalte Jahreszeit zu machen und kostspielige Reparaturen zu vermeiden.

Check 1: Trinkwasserleitungen im Haus

Stellen Sie sicher, dass es in den Räumen, in denen Trinkwasserleitungen verlaufen, nicht unter 0 Grad kalt ist!

Check 2: Wasserleitungen außen

Sollten Abschnitte der Leitungen im Freien verlaufen, wird als Schutz empfohlen, diese mit Dämmmaterial wie Kautschuk oder Schaumstoff zu verkleiden. Außenventile grundsätzlich entleeren.



Check 3: Wasserzähler

Wasserzähler können mit Schaumstoff, Styropor, Holzwole oder Decken vor Kälte geschützt werden. Bei Gartenwasserzählern nicht vergessen, alle Schläuche abzunehmen und zu entleeren! Auch Bauwasserzähler sollten durch Dämmmaterial winterfest gemacht werden.

Check 4: Zugänge freihalten

Bitte ermöglichen Sie freie Wege und Zugänge zu Hydranten und Armaturen, damit auch bei starkem Schneefall alles schnell bedient und geleert werden kann!

Check 5: Reisecheck

Falls Sie verreisen, ist es ratsam, alle Wasserleitungen, Wasserhähne und Ventile im Außenbereich zu leeren. Hierfür schließen Sie den Haupthahn, öffnen alle Zapfstellen und lassen das Wasser abfließen.



Foto: SPREE-PR/Fucke